

	<p>Objekt: Medaille auf den Frieden von Nimwegen 1679</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 20632</p>
--	--

Beschreibung

Diese Medaille auf den Frieden von Nimwegen stellte der Heidelberger Medailleur Johannes Linck vermutlich nicht im Auftrag des Kurfürsten Carl Ludwig von der Pfalz her, sondern in Eigenregie.

Auf der Vorderseite ist die Friedensgöttin Pax mit einem Ölweig in der rechten Hand und einem Merkurstab in der linken dargestellt. Die Inschrift erläutert den Anlass für die Prägung dieser Medaille: PAX GERM(aniae) GAL(liae) SVEC(iae), Friede zwischen Deutschland, Frankreich und Schweden.

Auf der Rückseite findet sich die Inschrift OPTIMA RERVVM - (Der Friede ist) das höchste Gut. Die Segnungen der Friedenszeiten werden durch zwei Hände symbolisiert, die sich umfassen und einen Merkurstab sowie zwei Füllhörner halten.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 40,5 mm, G. 20,1 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Johann Linck
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Pax

wo

Schlagworte

- Friede von Nimwegen
- Frieden
- Füllhorn
- Hermesstab
- Medaille
- Ölzweig

Literatur

- Stemper, Annelise (1997): Die Medaillen der Pfalzgrafen und Kurfürsten bei Rhein. Pfälzische Geschichte im Spiegel der Medaillen, Bd. 1: Die Kurlinien. Worms, Nr. 248
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 138